



Hannes Schreiner

Geschäftsführer Technopark Raaba

© lueflight

# Grünraum für die nächsten hundert Jahre

Wo versiegelt wird, braucht es Grün, wo die Natur spürbar ist, arbeitet man gern: Die Eigentümer des Technoparks Raaba sind davon überzeugt, dass es für das Geschäftsmodell Vermietung und Verpachtung nicht ohne Begrünung geht.

Hannes und Peter Schreiner haben vor drei Jahren den Technopark Raaba übernommen, den der Vater aufgebaut hat. Die Brüder führen den wachsenden Arbeitscampus nun in die Zukunft, der Standort wird stetig erweitert und soll bald Arbeitsplätze für 3500 Menschen bieten. Die wiederum sollen in den Büros und Außenflächen attraktive Bedingungen vorfinden, verbringt man doch täglich mehrere Stunden im Job. Seine Ideen für modernes Arbeiten holt sich der für die Entwicklung zuständige Hannes Schreiner auf der ganzen Welt und

setzt gelungene Stadtteilentwicklung – bis hin zur Mobilität – auch in Raaba um. Als Standortentwickler habe man eine Verpflichtung zur Nachhaltigkeit, ist er überzeugt: Die Bürogebäude und versiegelten Flächen müssen auch noch in vielen Jahren bespielbar und attraktiv sein. Nicht zuletzt würden die ESG-Kriterien künftig mehr Maßnahmen zu Klimaschutz oder sozialer Verantwortung einfordern und Mieter ihre Arbeitsräume danach wählen. Nachhaltigkeit im Gebäudebau ist an den drei Technopark-Standorten schon länger ein Thema, seit 2021 beschäftigt man sich verstärkt mit der Begrünung. In Raaba wachsen bereits entlang der Parkgarage Rankpflanzen, zuletzt wurden auf einem Parkplatz weitere Bäume gepflanzt, die in absehbarer Zeit

Schatten spenden werden. Wo viel versiegelt wird, besteht auch die Verpflichtung zur natürlichen Beschattung, ist Hannes Schreiner überzeugt.

Bei der Begrünung unterstützt ihn Gertraud Monsberger. Die WIN-Beraterin hat einen Masterplan erarbeitet, wie man die Natur stärker im Technopark Raaba integrieren kann. Die nicht wenigen Betonflächen könnten durchdacht begrünt zu einem Landmark werden, fand Monsberger, es dauerte auch nicht lange, bis Hannes Schreiner von der grünen Idee überzeugt war. Heute sagt er selbst: „Es soll so richtig wuchern hier.“ Lösungen werden mittlerweile groß gedacht, die Technopark-Verantwortlichen waren selbst erstaunt, wie einfach Fassadenbegrünung sein kann, wenn sie von Anfang an mitgedacht wird. Gertraud Monsberger sieht in stark versiegelten Arealen mit der Dach-

und Fassadenbegrünung großes Potenzial: Ein extensiv begrüntes Industriegebäude mit gut und gern 2000 Quadratmetern Fläche könnten mindestens 60.000 Liter Wasser zurückhalten und damit unsere Kanalsysteme entlasten. Über die WIN-Initiative erhält man nicht nur einen Teil der Planungs- und Errichtungskosten ersetzt, sondern auch hilfreiche Maßnahmen für die weitreichenden und individuellen Möglichkeiten einer Dach- und Fassadenbegrünung. Für Hannes Schreiner ist klar: Ein begrünter Technopark ist eine Win-Win-Situation für alle.



© Monsberger

## WIN-BERATERIN

Ing. Gertraud Monsberger  
MONSBERGER GARTEN-  
ARCHITEKTUR GmbH

+43 316 72 08 23  
monsberger@gartenarchitektin.at



© lueflight



WIRTSCHAFTSINITIATIVE  
NACHHALTIGE STEIERMARK

## Jetzt selbst von WIN-Beratung profitieren!

[www.win.steiermark.at](http://www.win.steiermark.at)



15 verschiedene, geförderte Beratungen  
für steirische Unternehmen  
von Energieberatung und Klimabilanz  
bis zur Unternehmensführung



Bundesministerium  
Klimaschutz, Umwelt,  
Energie, Mobilität,  
Innovation und Technologie

